**Kompetenzerfassung bei Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen: Instrumentenkoffer**

**Inhaltsverzeichnis**

Ziele der Kompetenzerfassung 2

Allgemeine Bemerkungen 2

Hinweise zur Anwendung von Tests 2

Verzeichnis zu Sprachabkürzungen 2

Kompetenzen im Hinblick auf das Ziel «Arbeitsmarktintegration» 3

Sprachkompetenzen 3

Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen 4

Berufliche Vorstellungen, Motivation 7

Kompetenzen im Hinblick auf das Ziel «Bildung» 8

Sprachkompetenzen 8

Spezifische schulische Grundlagen und lernrelevante Kompetenzen 9

Abklärungen im Hinblick auf die soziale Integration und die Gesundheit 11

Soziale Integration 11

Gesundheit 12

Dieses Instrument wurde im Auftrag des SEM von der Berner Fachhochschule, Socialdesign AG und AOZ entwickelt.

Kontakt: [potenzial@sem.admin.ch](mailto:potenzial@sem.admin.ch)

# **Ziele der Kompetenzerfassung**

*(siehe auch "Potenzialabklärung: Erläuterungen des Vorgehens und Leitfäden der Instrumente", Kap. 10: Leitfaden Kompetenzerfassung)*

Die Kompetenzerfassung hat zum Ziel, die im Kurzassessment gewonnenen Erkenntnisse (vgl. dazu das Formular "Kurzassessment") zu vertiefen, d.h.

* einerseits subjektorientiert die Kompetenzen, Ressourcen und Interessen der Person sichtbar zu machen
* andererseits anforderungsorientiert zu überprüfen, für welche gesellschaftliche Position im Arbeitsmarkt, Bildungssystem oder in sozialen Netzwerken die Kompetenzen der Person geeignet scheinen. Die anforderungsorientierte Kompetenzerfassung beinhaltet einen Vergleich von Kompetenzen mit Anforderungen einer Tätigkeit/eines Berufs (z.B. für die Feststellung geeigneter Tätigkeitsfelder auf dem Arbeitsmarkt).
* Chancen und Lücken aufzuzeigen hinsichtlich eines bestimmten Integrationsziels. Diese werden im Rahmen eines Integrationsplans festgehalten, damit die Weiterentwicklung auf dieser Basis vorangetrieben werden kann.
* Es sollen primär Kompetenzen gemessen werden, die einem definierten Abklärungsziel dienen, z.B. schulisches Potenzial oder das geeignete Berufsfeld, evtl. erst bei fortgeschrittener Entwicklung.

# **Allgemeine Bemerkungen**

Allgemein zu beachten sind der diagnostische Koffer für Fremdsprachige und die Testplattform des Schweizerische Dienstleistungszentrum Berufsbildung Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB. Einige der nachfolgend aufgeführten Instrumente sind dort verfügbar:

<http://test.sdbb.ch/diagnostik.aspx>

<http://test.sdbb.ch/online-tests.aspx>

Die in diesem Dokument aufgeführte Liste von Instrumenten ist nicht abschliessend und kann laufend ergänzt und weiterentwickelt werden.

# **Hinweise zur Anwendung von Tests**

*(siehe auch "Potenzialabklärung: Erläuterungen des Vorgehens und Leitfäden der Instrumente", Kap. 10: Leitfaden Kompetenzerfassung)*

* Voraussetzung für die Anwendung von Tests ist eine testpsychologische bzw. testdiagnostische Ausbildung (z.B. Berufsberatungsausbildung, Psychologie)
* Zu beachten ist der Zeitpunkt der Anwendung von Tests: Werden Leistungstests zu früh eingesetzt, können sie demotivieren
* Tests müssen gut eingeführt werden. Die Freiwilligkeit erhöht die Aussagekraft des Tests.
* Es stellt sich zudem die Frage nach der Kultursensibilität bzw. Kulturunabhängigkeit der Tests: Völlig kulturunabhängige Tests gibt es nicht. Bestehende Tests können jedoch teilweise angepasst werden, z.B. mittels Vorbereitungsaufgaben, Retests oder Zusatzzeit. (z.B. Test 2x durchführen, beim ersten Mal mit Erläuterungen, anschliessend besprechen und erneut – ohne Erläuterungen - durchführen lassen, gibt Aufschluss über mögliche Lerneffekte). Um die Ergebnisse richtig interpretieren und kontextualisieren zu können, ist es daher wichtig, die Normen, welche den Tests zugrunde liegen, zu verstehen.

# **Verzeichnis zu Sprachabkürzungen**

Deutsch = de

Französisch = fr

Italienisch = it

Englisch = en

Finnisch = fi

Portugiesisch = pt

Spanisch = es

Tschechisch = cs

Diese Abkürzungen geben im Folgenden an, welche Sprachversionen für die einzelnen Methoden/Instrumente/Hilfsmittel verfügbar sind. Sofern mehr als 5 Sprachversionen (inklusive der Landessprachen) verfügbar sind, wird «in diversen Sprachversionen verfügbar» angegeben.



# **Kompetenzen im Hinblick auf das Ziel «Arbeitsmarktintegration»**

## Sprachkompetenzen

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Abklärungsbereiche** | Methoden | **Instrumente/Hilfsmittel/Grundlagen** | **Bemerkungen** |
| **subjektorientiert** | * **Sprachniveau** * **Stärken** (Was kann er/sie am besten?) (Hörverstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben) * **Erkennbare**   **Fortschritte** (u.a. durch Kontakte mit lokalsprachlichen Personen, Anzahl Lektionen Sprachkurs) | Gespräche  (direkte Fragen)/  Rückmeldungen aus Sprach-/Integrationskursen,  Praxiseinsätzen etc. |  | Eine wiederholte Überprüfung von Sprachkenntnissen ist empfehlenswert, da sich der Sprachstand seit einem Sprachkurs verändert haben kann. |
| **anforderungs-**  **orientiert** | * **Sprachniveau: Vergleich mit Anforderungen in der Praxis** (wenn möglich im 1./2. Arbeitsmarkt)   Dabei zunächst Abklärung von branchen- und tätigkeitsspezifischen Anforderungen an den Sprachstand für das definierte Arbeitsmarktziel (z.B. durch telefonische Abklärung mit möglichem Arbeitgeber, Schnuppern) | Einschätzungen gemäss GER/Rückmeldungen aus Sprach-/Integrationskursen, Praxiseinsätzen etc. | * 1. GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) (de/fr/it/en/es), Informationen zu Sprachzertifikaten in verschiedenen Sprachen:   [www.europaeischer-referenzrahmen.de/sprachzertifikate.php](http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/sprachzertifikate.php) | Je nach Beruf und Kontext sind mehr oder weniger hohe Sprachkompetenzen erforderlich |
| * 2. fide (de/fr/it)   [www.fide-info.ch/de/sprachniveaus](http://www.fide-info.ch/de/sprachniveaus)  Liste der für den Erwerb des Sprachenpasses anerkannten Sprachzertifikate:  [www.fide-info.ch/doc/08\_Sprachenpass/fideDE08\_ListeAnerkannteSprachzertifikate.pdf](http://www.fide-info.ch/doc/08_Sprachenpass/fideDE08_ListeAnerkannteSprachzertifikate.pdf) |
| * 3. TELC-Kurse/Prüfungen (in diversen Sprachen verfügbar): <https://www.telc.net> |
| * 4. CAT (Computer-adaptive Sprachtest der Migros Klubschule) (de/fr/it/en/es)   [www.klubschule.ch/Themen/Einstufungstests/Sprachtest](http://www.klubschule.ch/Themen/Einstufungstests/Sprachtest) |
| Abklärungen in der Praxis | * 5. Rahmenkonzept "Deutsch für den Arbeitsmarkt"(SECO) (vgl. Kap. 6.4 "Beschreibung der sprachlich-kommunikativen Austrittskompetenzen" sowie Kap. V: Arbeitsinstrumente u.a. für die Evaluation):   [www.arbeitsintegrationschweiz.ch/modules/bibliographie/files/files/2010\_seco\_d\_deutsch-fur-den-arbeitsmarkt.pdf](http://www.arbeitsintegrationschweiz.ch/modules/bibliographie/files/files/2010_seco_d_deutsch-fur-den-arbeitsmarkt.pdf) |

## Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen

|  | **Abklärungsbereiche** | **Methode** | **Instrumente/Hilfsmittel/Grundlagen** | **Bemerkungen** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **subjektorientiert** | * **Formal erworbene Qualifikationen** (Schulabschluss, Maturität, Berufsabschluss, Hochschulabschluss) * **Nicht-formell erworbene Kompetenzen** (aus Weiterbildungen, Kursen wie Nothelferkurs, Führerschein, Staplerkurs etc.) * **Informell erworbene Kompetenzen** z.B. aus * Arbeits-/Berufserfahrungen (inkl. Tätigkeiten auf der Flucht u.a.) * Kinderbetreuung * Haushaltführung, z.B. Kochen * Umgang mit IT/digitalen Medien * Freizeitaktivitäten/Hobbies (Musik, Sport etc.) * Freiwilligenarbeit/ehrenamtliche Tätigkeit * Anwendung verschiedener Sprachen * migrationsspezifischen Erfahrungen * Militärdienst | Gespräche/  evtl. Ausfüllen von Fragebögen  durch KL | * 1. Erhaltene Unterlagen (z.B. CV, Arbeitszeugnisse) |  |
| * 2. Bertelsmann-Kompetenzkarten (bildbasiertes Verfahren, Abbildung eines breiten Spektrums von formalen, non-formalen und informellen Kompetenzen, bisher in 8 Sprachen verfügbar):   [www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/aufstieg-durch-kompetenzen/projektnachrichten/kompetenzkarten](http://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/aufstieg-durch-kompetenzen/projektnachrichten/kompetenzkarten) | Hilfreich v.a. als Gesprächseinstieg. Wenn Verwendung in DE: A2 bis B1-Niveau Voraussetzung. Ziemlich aufwändig, umfangreich. Es ist sinnvoll, eine Auswahl zu treffen. |
| * 3. Lebenslinie (de) *(internes Instrument AOZ: Hilfsmittel zur Visualisierung. Dieses soll weiterentwickelt werden)*   [info@aoz.ch](mailto:info@aoz.ch) | Bei Menschen mit Bruch in der Biografie sind informell erworbene Kompetenzen besonders wichtig |
| * 4. Ressourcenbilanz bzw. Leistungsbarometer (de) (internes Instrument AOZ) *(als Hilfestellung für Beratungsperson insbesondere zu Beginn der Tätigkeit hilfreich):*   [info@aoz.ch](mailto:info@aoz.ch) |
| * 5. Kompetenzenpanorama (de) (Selbst- vs. Fremdeinschätzung:   [www.competences.info/ibak/cms/website.php?id=/de/index/suche/kompetenzenpanorama.htm](http://www.competences.info/ibak/cms/website.php?id=/de/index/suche/kompetenzenpanorama.htm) |
| * 6. Instrumente der positiven Psychologie (de):   <https://www.charakterstaerken.org> |
| * 7. Powerbilanz (de):   <https://shop.sdbb.ch/power-bilanz.html> |
| * 8. Vorlage für die biografische Arbeit (internes Instrument CEBIG Kanton Genf) (fr):   info@cebig.ch |
| **anforderungsorientiert** | **Selbst-, Sozial- und Fachkompetenzen** | Praxisassessment und/oder Gespräche | * 1. Formular "Praxisassessment" (SEM),   Grundlagen für Praxisassessment (Beschäftigungsprogramme, Schnupperlehren, Praktika, etc.)  Ggf. Erweiterung des Formulars durch spezifische, aus der Berufsausbildung/-erfahrung und/oder im Studium erworbene Kompetenzen |  |
| PC-/IKT-Kenntnisse | Test  *(vgl. Kap. "Hinweise zur Anwendung von Tests auf S. 2")* | * 2. ECDL (de/fr/it/en):   [https://www.ecdl.ch](https://www.ecdl.ch/) |
| **Berufserfahrungen** | Verfahren zur Validierung von Bildungsleistungen (Zuständigkeit: Kantone) | * 3. Anerkennung von ausländischen Diplomen:   <https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/diploma.html>   * Berufsabschluss für Erwachsene: [www.berufsberatung.ch/dyn/show/7193](http://www.berufsberatung.ch/dyn/show/7193) * Validierung von Bildungsleistungen kurz erklärt: * [www.berufsberatung.ch/dyn/show/7246?lang=de](http://www.berufsberatung.ch/dyn/show/7246?lang=de) | Validierung: Hohe Anforderungen an Sprachkompetenzen (notwendige Sprachkompetenz: B2)  Evtl. BIZ beiziehen zur Beurteilung |
| **Berufsabschlüsse/**  **Diplome** | Klassifizierung der Schultypen/Schulsysteme bzw.  Initiierung von Verfahren zur Anerkennung von ausländischen Diplomen  (Zuständigkeit: SBFI  oder swissuniversities) | * 4. Anerkennung von ausländischen Diplomen:   Zuständigkeit: SBFI (Berufsbildung) oder swissuniversities (Hochschule):  [www.berufsberatung.ch/dyn/show/9270](http://www.berufsberatung.ch/dyn/show/9270)  <https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/diploma.html>  Zuständige Anerkennungsstellen:  [www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/diploma/anerkennungsverfahren-bei-niederlassung.html](http://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/diploma/anerkennungsverfahren-bei-niederlassung.html)   * International Standard Classification of Education (ISCED) (klassifiziert und charakterisiert Schultypen und Schulsysteme):   http://uis.unesco.org/en/topic/international-standard-classification-education-isced   * Vgl. auch European Qualifications Passport:   <https://www.coe.int/en/web/education/recognition-of-refugees-qualifications> |  |
| **Handwerkliche Fähigkeiten, soziale Kompetenzen und Problemlösungsfähigkeiten** | Praxisassessment | * 5. Formular "Praxisassessment"   Grundlagen für Praxisassessment (Beschäftigungsprogramme, Schnupperlehren, Praktika, etc.) | Ggf. Erweiterung des Formulars durch spezifische, aus der Berufsausbildung/-erfahrung und/oder im Studium erworbene Kompetenzen |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **anforderungsorientiert** | Persönlichkeit | Tests  *(vgl. Kap. " Hinweise zur Anwendung von Tests" auf S. 2)* | * 6. NEO-PI-R (in diversen Sprachversionen verfügbar):   https://www.testzentrale.ch/shop/neo-persoenlichkeitsinventar-nach-costa-und-mccrae.html | Grundsätzlich sind Persönlichkeitstests für diese Zielgruppe nicht sehr geeignet. Alle Tests setzen sehr gute Deutschkenntnisse und Differenziertheit voraus. Eventuell dann sinnvoll, wenn Führungsqualitäten vorausgesetzt sind/in Frage kommen oder Persönlichkeitsproblematiken vermutet werden. |
| * 7. NEO-FFI (diverse Sprachen, ohne fr und it):   https://www.testzentrale.ch/shop/neo-fuenf-faktoren-inventar-nach-costa-und-mc-crae.html |
| * 8. IPIP: <https://ipip.ori.org/>, Kurzversion (50 items): <https://openpsychometrics.org/tests/IPIP-BFFM/> (en)   Überblick über verfügbare Übersetzungen der Items, jedoch ohne Validierung durch IPIP-Projektverantwortliche):  https://ipip.ori.org/newItemTranslations.htm |
| * 9. D5D (fr):   [www.talentlens.fr/product/d5d](http://www.talentlens.fr/product/d5d/) |
| * 10. Shapes (in diversen Sprachversionen verfügbar):   www.cut-e.ch/online-assessment/frageboegen-zur-persoenlichkeit |
| * 11. BIP (Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung) (in diversen Sprachversionen verfügbar):   <https://www.testzentrale.ch/shop/bochumer-inventar-zur-berufsbezogenen-persoenlichkeitsbeschreibung-6-faktoren.html> |
| * 12. Charakterstärken (de):   https://www.charakterstaerken.org |

**Bewerbungskompetenzen**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Abklärungsbereiche** | **Methoden** | **Instrumente/Hilfsmittel/Grundlagen** | **Bemerkungen** |
| **subjektorientiert** | * **Bisherige Bewerbungen** * **Bewerbungswissen und -verhalten** | Gespräch | Erhaltene Unterlagen |  |
| **anforderungsorientiert** | **Stand/Beurteilung Bewerbungsunterlagen, Suchbereiche** (kann Teil des Praxisassessments sein) | Gespräch | Erhaltene Unterlagen |

## Berufliche Vorstellungen, Motivation

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Abklärungsbereiche** | **Methoden** | **Instrumente/Hilfsmittel/Grundlagen** | **Bemerkungen** |
| **subjekt-**  **orientiert** | **Interessen** | Tests  *(vgl. Kap. " Hinweise zur Anwendung von Tests" auf S. 2)* | * 1. Foto und Interessentest FIT (de/fr):   http://test.sdbb.ch/2200.aspx | 1. Der am besten geeignete Interessentest für diese Zielgruppe, mit aktuellen Bildern. Die Tests mit Fotos stellen Eigenschaften von Tätigkeiten (in einem Beruf) dar, dann werden diese bewertet. |
| * 2. BFT 22 (für Jugendliche (J) und für Erwachsene (E), bzw. für Personen mit geringen Deutschkenntnissen) (de):   <http://test.sdbb.ch/bin/1990-2006-2-kurzbeschreibung_bft22_easy.pdf>   * 3. Berufe-Panorama (de): [www.gewusst-wie.ch](http://www.gewusst-wie.ch) |
| **anforderungsorientiert** | **Mögliche berufliche**  **Betätigungsfelder,**  **Motivationen** | * 4. Berufsfenster (de/it):   https://shop.sdbb.ch/search/?q=berufsfenster | Übersicht über alle Berufe (jährlich neues Set verfügbar). Auch als Orientierungshilfe für Coach geeignet |
| * 5. Berufe-easy (nur EBA) (de):   https://shop.sdbb.ch/beratung-fachpersonen/tests-und-arbeitsmittel/berufe-easy-beinhaltet-samtliche-updates.html |  |
| * 6. AIST-3 (diagnostischer Koffer) (de/pt/cs):   http://test.sdbb.ch/bin/2016-2026-1-diagnostischer\_koffer\_f\_r\_fremdsprachige\_ratsuchende.pdf |  |
| * 7. Explorix (de):   https://shop.sdbb.ch/beratung-fachpersonen/tests-und-arbeitsmittel/explorix-einzel-set-ausgabe-schweiz-7464.html Test in DE: <http://www.explorix.ch/> | Sprachniveau B1 erforderlich |
| * 8. ZIP (fr) (zoom sur les intérêts professionnels):   https://zoom-vd.ch/zoom-sur-les-filieres/lapprentissage |  |
| * 9. IVIP (fr) (Inventaire visuel d’intérêts professionnels (IVIP))   www.ctreq.qc.ca/realisation/inventaire-visuel-dinterets-professionnels-ivip |  |
| * 10. Batterie romande de tests d'aptitude (BRTA) (fr) (jeunes entre 20-25 ans):   http://test.sdbb.ch/1973.aspx |  |

# **Kompetenzen im Hinblick auf das Ziel «Bildung»**

## Sprachkompetenzen

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Abklärungsbereiche** | **Methoden** | **Instrumente/Hilfsmittel/Grundlagen** | **Bemerkungen** |
| **subjektorientiert** | * **Lerntypus**   (Wie lernt jemand am besten/raschesten?)   * **Stärken** * (Was kann er/sie am besten?) (Hörverstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben) * **Erkennbare Fortschritte**   (u.a. durch Kontakte mit lokalsprachlichen Personen, Anzahl Lektionen Sprachkurs) | Gespräche  (direkte Fragen)/  Rückmeldungen aus Sprach-/Integrationskursen, Praxiseinsätzen etc. |  | Eine wiederholte Überprüfung von Sprachkenntnissen ist empfehlenswert, da sich der Sprachstand nach einem Sprachkurs verändert haben kann. |
| **anforderungsorientiert** | Sprachniveau  Überprüfung bisherige Sprachstandmessung (Basis: GER) /Vergleich mit Anforderungen an (Aus-)Bildung.  Beispiele Anforderung an den Sprachstand für definierte Bildungsziele:   * Brückenangebot: A2 * INVOL: A2 * EBA: B1 * EFZ: B2 * Tertiär: B2 bis C1 | Tests (Einschätzungen gemäss GER)/Rückmeldungen aus Sprach-/Integrationskursen, Praxiseinsätzen etc. | * 1. GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (de/fr/it/en/es), Informationen zu Sprachzertifikaten in verschiedenen Sprachen:   [www.europaeischer-referenzrahmen.de/sprachzertifikate.php](http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/sprachzertifikate.php) | Die Anforderungen an den Sprachstand können abhängig sein von der jeweiligen Berufsschule bzw. vom angestrebten Beruf. Teilweise sind die Anforderungen bei Berufen mit Lehrlings- bzw. Fachkräftemangel auch geringer (es fehlen einheitliche Richtlinien).  B2-Niveau für tertiäre Ausbildung ist eventuell im Einstieg möglich |
| * 2. fide (de/fr/it)   <https://www.fide-info.ch/de/sprachniveaus> |
| * 3. TELC-Kurse/Prüfungen (in diversen Sprachversionen verfügbar):   <https://www.telc.net> |
| * 4. CAT (Computer-adaptive Sprachtest der Migros Klubschule) (de/fr/it/en/es)   [www.klubschule.ch/Themen/Einstufungstests/Sprachtest](http://www.klubschule.ch/Themen/Einstufungstests/Sprachtest) |

## Spezifische schulische Grundlagen und lernrelevante Kompetenzen

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Abklärungsbereiche** | **Methoden** | **Instrumente/Hilfsmittel/Grundlagen** | **Bemerkungen** |
| **subjektorientiert** | Lesen und Schreiben | Fragen in Gesprächen | Beispielfragen:   * Lesen Sie regelmässig? Falls ja: wie oft und wie lange? In welcher Sprache? * Schreiben Sie regelmässig? Falls Ja: wie oft und wie lange? In welcher Sprache? * Können Sie Formulare selbständig ausfüllen? | Vgl. auch Kapitel "Sprachkompetenzen" |
| **anforderungsorientiert** | **Div. Selbstkompetenzen**   * Auffassungsfähigkeit * Konzentrationsfähigkeit * Lern-/Merkfähigkeit * Lerntechniken * Analytisches und konzeptionelles Denken * Problemlösungsfähigkeit * Vernetztes/ganzheitliches Denken * Entscheidungsfähigkeit * Organisationsfähigkeit | Test  *(vgl. Kap. " Hinweise zur Anwendung von Tests" auf S. 2)* | * 1. d2-R Konzentration (in diversen Sprachversionen verfügbar):   <http://test.sdbb.ch/bin/2016-2026-1-diagnostischer_koffer_f_r_fremdsprachige_ratsuchende.pdf> | Teilweise kulturell bedingt schwierig anzuwenden (misst Geschwindigkeit) |
| * 2. LJI Leadership (de/fi) : https://www.testzentrale.ch/shop/leadership-judgement-indicator-69890.html |  |
| * 3. FAIR-2 Aufmerksamkeit (de): https://www.testzentrale.ch/shop/frankfurter-aufmerksamkeits-inventar-2.html |  |
| * 4. MELBA (in diversen Sprachen verfügbar):   <https://www.miro-gmbh.de/de/> | Empfehlenswert, da allgemein verständlich |
| **Intelligenz/ kognitive**  **Fähigkeiten**  Notwendige kognitive Kompetenzen für den Eintritt in einen Ausbildungsgang: INVOL, EBA, EFZ, höhere Fachschule, Hochschule | * 5. CFT 20-R (Grundintelligenztest) (in diversen Sprachen verfügbar, exkl. en/fr): https://www.testzentrale.ch/shop/grundintelligenztest-skala-2-revision-cft-20-r-mit-wortschatztest-ws-und-zahlenfolgentest-zf-revision-ws-zf-r-90116.html |  |
| * 6. SPM, APM (nonverbal) (vgl. diagnostischer Koffer für fremdsprachige Ratsuchende):   <http://test.sdbb.ch/bin/2016-2026-1-diagnostischer_koffer_f_r_fremdsprachige_ratsuchende.pdf> |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **anforderungsorientiert** | **Eignung für EBA/EFZ (div. schulische Grundkompetenzen)** | Test  *(vgl. Kap. " Hinweise zur Anwendung von Tests" auf S. 2)* | * 7. Basischeck für Stufe EBA (de/fr/it) (sprachliche, numerische und räumliche Denkaufgaben, Französisch und Englisch):   <https://www.gateway.one/de-CH/basic-check.html>   * 8. Multicheck (de/fr/it): Prüft Schulstoff Ende der 8. Klasse (HarmoS 10): Deutsch, Mathematik, Logik, Konzentration, Merkfähigkeit, praktisches Grundwissen, Textschreiben:   www.gateway.one/de-CH/multicheck-eignungsanalyse.html | Wird von Arbeitgebern teilweise vorausgesetzt. Vorgängig sind Lernsequenzen zu planen, um auf das Ziel des Tests hin zu arbeiten.  Für beide Tests mind. B2-Sprachniveau erforderlich, daher beschränkt geeignet für diese Zielgruppe. |
| * 9. Stellwerk-Test für Abklärung Schulniveau (de):   www.stellwerk-check.ch |  |
| **Informations– und Kommunikationstechnik (IKT)** | * 10. ECDL (de/fr/it/en):   [https://www.ecdl.ch](https://www.ecdl.ch/) |  |
| Mathematik und Deutsch | * 11. Mini-Bilanzierung (de): Mathematik):   Internes Instrument des BIZ Luzern, um zu bestimmen, ob es eher Richtung EBA- oder EFZ-Ausbildung geht: [www.biz.lu.ch](http://www.biz.lu.ch) | Das BIZ Luzern stellt das Verfahren anderen Berufsberatungsstellen zur Verfügung.» |
| * 12. Anforderungen an Mathematik am Einstieg in die Berufslehre (mit Musteraufgaben)   [www.erz-kompetenzraster-ktbern.ch](http://www.erz-kompetenzraster-ktbern.ch) (Ergänzung der unter [www.anforderungsprofile.ch](http://www.anforderungsprofile.ch) definierten Anforderungsprofile)   * Anforderungen an Deutsch*:* <https://www.erz-kompetenzraster-ktbern.ch> | Grundlagen: Bildungsverordnungen und Lehrplan 21 |
| * 13. DRT (de) (Deutsch und Math):   <https://shop.sdbb.ch/beratung-fachpersonen/tests-und-arbeitsmittel/deutsch-und-rechentest-drt-testheft.html> | Als Förderungsdiagnostik brauchbar. Als Prozess betrachten: Mathematikkenntnisse mehrfach testen.  Der DRT-Mathetest gilt als zu sprachlastig. |
| **Logisches Denken, Mathematik, Französisch** | * 14. Nv7 (fr)   <http://competencescles.eu> | Nv7 Tests durch PsychologInnen durchführen lassen. |

# **Abklärungen im Hinblick auf die soziale Integration und die Gesundheit**

## Soziale Integration

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Abklärungsbereiche** | **Methoden** | **Instrumente/Hilfsmittel/Grundlagen** | **Bemerkungen** |
| **Subjekt- und/oder anforderungsorientiert** | **Soziale Kontakte/Unterstützung/Bezugspersonen** | Gespräche | * 1. Kurzassessment-Formular (SEM): Vertiefung des Themas "Aktuelle persönliche Situation/Ressourcen, Potenziale, mögliche Hindernisse in der aktuellen Lebenssituation/Soziale Ressourcen*"* |  |
| **Interkulturelle Kompetenz**  **Kenntnis von wichtigen Normen und Werten, lokalen Gepflogenheiten** | Gespräche | * 2. Kompetenzenpanorama (de):   <http://www.competences.info/ibak/cms/website.php?id=/de/index/suche/kompetenzenpanorama.htm> | evtl. Eignung für   * interkulturelles Übersetzen/Vermitteln * Vereinstätigkeit, Freiwilligenarbeit * beruflichen Kontext * schulischen Kontext |
| **Kompetenzen aus Arbeitsmarkt und Bildung, die für soziale Integration relevant sein können**  Z.B. informell erworbene Kompetenzen wie   * Sprache * Kulturtechniken * Erfahrung aus Freiwilligenarbeit * Sport, etc. | Gespräche |  | Einsetzbarkeit dieser Kompetenzen in der Gesellschaft, z.B. Kurse geben, Austausch, Weiterentwicklung |

## Gesundheit

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Abklärungsbereiche** | **Methoden** | **Instrumente/Hilfsmittel/**  **Grundlagen** | **Bemerkungen** |
| **Subjekt- und/oder anforderungsorientiert** | Physische und psychische Gesundheit | Gespräche/Fragebogen  *(🡪Arzt/Therapeut/in beiziehen, evtl. Entbindung Arztgeheimnis notwendig)* | * 1. Dépistage EDM et PTSD (fr) (Depression und posttraumatische Belastung), internes Instrument HUG Hôpitaux Universitaires de Genève <https://www.hug-ge.ch/contact> | Instrument zur psychischen Belastung, kann nicht ohne eine entsprechende Einführung durch Fachpersonen verwendet werden. |
| * 2. PACT (Performance Assessment and Capacity Testing) (in diversen Sprachversionen verfügbar):   [www.sar-reha.ch/interessengemeinschaften/ig-ergonomie/pact.html](http://www.sar-reha.ch/interessengemeinschaften/ig-ergonomie/pact.html) |  |
| * 3. WAI (Work Ability Index) (de/en):   [www.assessment-info.de/assessment/seiten/datenbank/vollanzeige/vollanzeige-de.asp?vid=436](http://www.assessment-info.de/assessment/seiten/datenbank/vollanzeige/vollanzeige-de.asp?vid=436)  oder:  [www.arbeitsfaehig.com/de/instrumente-438.html](http://www.arbeitsfaehig.com/de/instrumente-438.html) |  |
| Gesundheitsverhalten | Gespräche (zu Tagesstruktur, Ess- und Trinkgewohnheiten, Bewegung etc.) |  | Keine standardmässige Erfassung. Häufig werden solche Themen erst im Zusammenhang mit einem Praxiseinsatz ersichtlich. |
| Belastbarkeit | Gespräche/Beobachtung in der Praxis | * 5. Formular "Praxisassessment" (SEM) | Gesundheit ist ein dynamischer Prozess, daher muss die Veränderung an verschiedenen Zeitpunkten beobachtet werden. |
| Gesundheitsförderliche bzw. gefährdende Verhaltens- und Erlebensweisen bei der Bewältigung von Arbeits- und Berufsanforderungen | Test  *(vgl. Kap. " Hinweise zur Anwendung von Tests" auf S. 2)* | * 6. AVEM (in diversen Sprachversionen verfügbar): <https://www.testzentrale.ch/shop/arbeitsbezogenes-verhaltens-und-erlebensmuster.html> | Muss durch Fachperson durchgeführt werden. Eignet sich v.a. für Personen mit Berufserfahrung in der Schweiz. Dabei werden gesundheitliche Themen und Arbeitseinstellungen anhand von Erlebtem angesprochen |